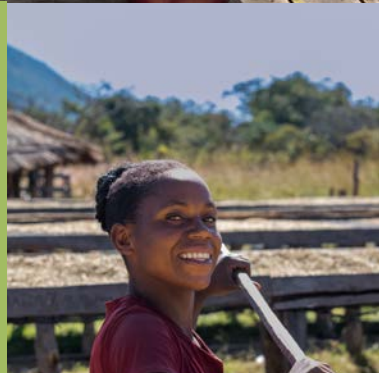




Schweizer Plattform
für nachhaltigen Kaffee





Unsere Vision

Zusammen mit ihren Mitgliedern strebt die Schweizer Plattform für nachhaltigen Kaffee einen Kaffeesektor an, in dem Bäuerinnen und -bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter ein existenzsicherndes Einkommen beziehungsweise Lohn verdienen. Zudem soll der Kaffeeanbau Hand in Hand gehen mit dem Schutz der Menschenrechte und der Umwelt.

Durch die Einführung regenerativer Landwirtschaft und Klimaschutzmassnahmen schützt die Kaffeeproduktion Wälder, stellt die biologische Vielfalt wieder her und bewegt sich im Einklang mit den globalen Klimazielen in Richtung Netto-Null-Emissionen.

Transparente und rückverfolgbare Wertschöpfungsketten stellen sicher, dass jede Tasse Kaffee zu einer nachhaltigeren Zukunft beiträgt.





Wer wir sind

Die Schweizer Plattform für nachhaltigen Kaffee ist eine Multi-Stakeholder-Initiative, die Pionierarbeit leistet. Erstmals in der Schweiz sind in einer Organisation die zentralen Akteure entlang der globalen Kaffee-Wertschöpfungskette vereint: Kaffeeröster, Händler, Detailhandel, nicht gewinnorientierte Organisationen, Forschungsinstitutionen sowie die öffentliche Hand. Gemeinsam haben sich die Mitglieder dazu verpflichtet, den Kaffeesektor nachhaltiger zu gestalten. Die Kaffeeplattform berichtet über dieses gemeinsame Engagement ihrer Mitglieder.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2024 bringt die Kaffeeplattform ihre Mitglieder zusammen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und konkrete Fortschritte zu erzielen – von verbesserten Lebensbedingungen der Bauernfamilien über den Schutz natürlicher Ressourcen bis hin zu klimaresilientem Kaffeeanbau.

Dieser kooperative Ansatz macht die Schweizer Plattform für nachhaltigen Kaffee zu einer wichtigen Impulsgeberin für eine nachhaltige Transformation im Kaffeesektor.





Was wir tun

Die Schweizer Plattform für nachhaltigen Kaffee fokussiert auf vier zentrale Bereiche:

- 1 Gemeinsames Lernen und Wissensaustausch:**
Die Plattform bringt Akteure zusammen, um Massnahmen zur Erreichung der Ziele der Roadmap zu ergreifen.
- 2 Öffentlich-private Partnerschaften (PPP):**
Umsetzung gemeinsamer Projekte in den Ursprungsländern mit Wirtschaft, NGOs und öffentlicher Hand.
- 3 Politischer Dialog und internationale Zusammenarbeit:**
Stärkung des Austauschs und der Zusammenarbeit sowohl in Anbau- als auch mit anderen Konsumentenländern.
- 4 Verantwortlichkeit und Transparenz:**
Entwicklung von gemeinsamen Indikatoren, Monitoring-Systemen und jährlichen Fortschrittsberichten.





Unser Engagement

Der Kaffeesektor steht vor grossen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen: Viele Kaffeebauernfamilien leben in prekären Einkommensverhältnissen. Entlang der Kaffee-Wertschöpfungskette bestehen zudem erhebliche Menschenrechtsrisiken, etwa Kinderarbeit und Zwangsarbeit, die häufig durch Armut, informelle Beschäftigung und fehlende Durchsetzung von Arbeitsrechten entstehen.

Darüber hinaus wird Kaffee oft auf Kosten der Umwelt produziert – etwa durch Entwaldung, Bodendegradation und den Verlust von Biodiversität. Gleichzeitig sind viele Kaffeeanbauländer besonders stark vom Klimawandel betroffen. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Kaffee-Wertschöpfungskette zu stärken – von der Produktion über die Verarbeitung und den Handel bis hin zum Konsum.



Roadmap 2030

UNSERE AMBITIONEN

Unser Handeln orientiert sich an unserer Vision für einen nachhaltigeren Kaffeesektor. Der Weg zu dieser Vision ist in der Roadmap 2030 festgehalten, die sechs Ambitionen umfasst. Diese Ziele bilden unseren gemeinsamen strategischen Handlungsrahmen.

Während einige Ambitionen über das Jahr 2030 hinausgehen – etwa das Erreichen von Netto-Null-Emissionen –, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Mitglieder ihre Massnahmen beschleunigen, gemeinsame Lernprozesse stärken sowie Strategien und Ressourcen enger aufeinander abstimmen.



1. EXISTENZSICHERNDES EINKOMMEN

Bauernfamilien können bestehende Einkommenslücken verringern oder gar schliessen. Kaffeefarmmitarbeitende verdienen mindestens den Mindestlohn, und ihre Löhne steigen in Richtung eines existenzsichernden Lohnes.



2. MENSCHENRECHTE

Menschenrechtsrisiken wie Kinderarbeit und Zwangsarbeit werden durch wirksame Sorgfaltspflichtprozesse angegangen.



3. WÄLDER

Die Kaffeeproduktion ist frei von Entwaldung, und fördert aktiv die Wiederherstellung degradierter Waldökosysteme und anderer relevanter Ökosysteme.



4. REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT

Regenerative Landwirtschaftspraktiken sind auf Kaffeeplantagen weit verbreitet.



5. KLIMASCHUTZ

Die Kaffeeproduktion strebt im Einklang mit den globalen Klimazielen eine Netto-Null-Emissionsbilanz an.



6. TRANSPARENZ

Kaffee wird unter Verwendung von Standards und Programmen bezogen, die auf transparente Weise nachhaltige Anbaumethoden gewährleisten.





Bilder: Claudio Sostizzo, Joël Frei, Quang Nguyen Vinh. SECO Peru/SeCompetitivo: Diego Perez, Adrian Portugal, Celica Avila



Schweizer Plattform
für nachhaltigen Kaffee

Schweizer Plattform
für nachhaltigen Kaffee

Gutenbergstrasse 14
3011 Bern
Schweiz
+41 31 311 65 11
info@coffeeplatform.ch

www.coffeeplatform.ch